

seit langem bestehende vertrauensvolle Zusammenarbeit mit 'Germania Benedictina' und 'Helvetia Sacra' wurde fortgeführt.

Am 1. September 2001 konnte in Wessobrunn im Tassilosaal der 39. Band der 'Germania Sacra' über die Benediktinerabtei Wessobrunn in Zusammenarbeit mit dem Verein 'Wessofontanum' der Öffentlichkeit präsentiert werden. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. P. Ulrich Faust (Ottobeuren).

Das 44. Kolloquium der 'Germania Sacra' fand Ende April 2001 in Göttingen statt. Es war dem Thema 'Religiöses und geistiges Leben im Vergleich' gewidmet. Im Vordergrund standen dabei die Kirchenpatrozinien, die Heiligengräber mit angeschlossener Wallfahrt sowie diözesane und klostersonstige Heiligenfeste. Den Hauptvortrag hielt Prof. Dr. Arnold Angenendt (Münster) über 'Grundzüge der mittelalterlichen Liturgie'. Anschließend gewährten sechs Kurzvorträge von Germania Sacra-Mitarbeitern Einblicke in die regionale und lokale Heiligen- und Reliquienverehrung.

ERSCHIENENE BÄNDE

Germania Sacra

Alfred Wendehorst, Die Benediktinerabtei und das adelige Säkularkanonikerstift St. Burkard in Würzburg (GS NF 40).

Kurz vor dem Erscheinen stehen die Bände von Franz Josef Heyen, Das Stift St. Simeon in Trier (GS 41), und von Wilhelm Kohl, Das Bistum Münster 2 (GS 37,2).

Studien zur Germania Sacra

Der von Irene Crusius und Helmut Flachenecker herausgegebene Band 'Studien zum Prämonstratenserorden' soll zum Jahreswechsel 2002/2003 erscheinen.

Prussia Sacra

Nach langer und intensiver Vorbereitung konnte im Spätjahr 2001 in Zusammenarbeit mit der Universität Toruń eine neue Reihe 'Prussia Sacra' begonnen werden. Damit wurde eine Plattform für die Publikation kirchengeschichtlicher Arbeiten zum Deutschordensland geschaffen. Die Monographien werden in deutscher Sprache mit ausführlicher polnischer Zusammenfassung vom Verlag der Universität Toruń gedruckt. Ein paritätisch besetztes Herausbergremium entscheidet über Aufnahme und Herstellung. Als erstes wird die Arbeit von Dr. Mario Glauert (Berlin) über das Domkapitel in Pomesanien publiziert, die sich in Aufbau und Gliederung an den Germania-Sacra-Bänden orientiert.